



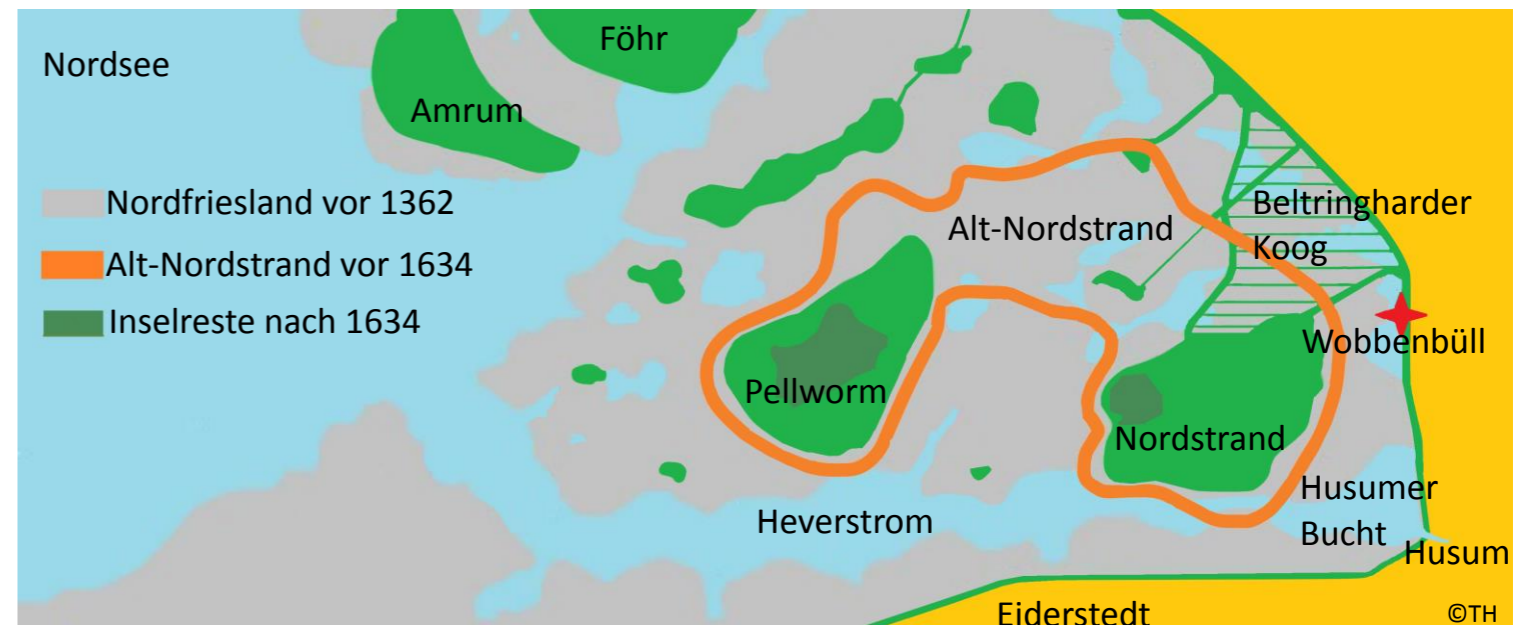
Der Heverstrom, ein Gezeitenstrom, ist die Fahrrinne zwischen Husum und dem Wattenmeer. Bei den „Großen Mandränken“ ① 1362 und 1634 spülte er große Teile fruchtbaren Landes fort. Die Inseln Nordstrand, Pellworm und die umliegenden Halligen blieben übrig. Durch den Bau des Damms und fortschreitende Verlandung entstand die heutige Husumer Bucht.

Über Jahrzehnte wurde Land gewonnen und durch Deiche gesichert. Vor 1362 war das Gebiet halb-amphibisches, zusammenhängendes Festland mit etlichen Gemeinden. Schon im 16. Jh. machte man sich Gedanken, wieder eine Verbindung vom Festland zum alten Nordstrand zu schaffen. Strömungen und schließlich die Flut von 1634 warfen die Pläne zurück.

1907 war der Nordstrander Damm ein oft überfluteter, steiniger Fußweg ②, der bei starken Sturmfluten oft massiv beschädigt wurde. Von 1933 bis 1935 entstand schließlich eine befahrbare, flutsichere Verbindung ③. Für den benötigten Sand wurde ein eiszeitlicher Geestrücken in Wobbenbüll (s. Info-Punkte 4 und 5) bis zu 6 Meter tief abgetragen.

Der Meeresspiegelanstieg macht Deicherhöhungen unverzichtbar. An dieser Stelle ④ gab es noch bis 2017 keinen Deich. Der neue 1 km lange „Klimadeich“ ist 8,20 m hoch und kann bei Bedarf schnell und kostengünstig erhöht werden. Im Zuge des Deichbaus wurde auch die neue Stöpe ⑤ errichtet. Klimadeich und Stöpe sollen künftig das Eindringen der Flut wie auf dem Foto ④ verhindern. Die alte Stöpe am auslaufenden Mitteldeich an der Dorfeinfahrt wirkt dagegen sehr klein.

① Alter Begriff für verheerende Sturmfluten, bei denen tausende Menschen ertranken.



① Situation vor und nach den „Großen Mandränken“ von 1362 und 1634.



② Fußweg nach Nordstrand 1907



③ Befahrbarer Damm 1935 Einfahrt Wobbenbüll



④ Salzwiesen bei hohen Fluten – Hier verläuft jetzt der Klimadeich mit dem Deichtor (Stöpe) ⑤

